

Familien feiern Kirchenjahr

Ostern am 4. und 5. April



Hintergrund

An Ostern feiern die Christen auf der ganzen Welt das Fest der Auferstehung des Gottessohnes Jesus Christus. Damals, vor zweitausend Jahren, schienen mit seinem Tod am Kreuz die Ideen und Lebenshaltung dieses Jesus von Nazareth gescheitert zu sein. Doch nach drei Tagen passierte etwas: Zuerst war das Grab leer (noch lange hieß es, seine Anhänger hätten den Leichnam verschwinden lassen, um einen Auferstehungs-Mythos zu schaffen), dann wird uns in den Evangelien aber von verschiedenen Begegnungen seiner Freunde mit dem auferstandenen Jesus berichtet.

Dies war und ist kein wissenschaftlich nachweisbares Ereignis. Die Kraft, die vom Auferstehungsfest ausgeht, ist nur mit dem Glauben erfahrbar. Wenn es stimmt, dass Gott Jesus auferweckt hat, dann ist das eine Bestätigung der Lebensbotschaft dieses Jesus von Nazareth. Und diese Botschaft kann uns Hoffnung geben, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, sondern dass es ein Leben bei Gott gibt – wie auch immer das dann aussehen mag.

Übersetzt man die Osterbotschaft in die heutige Zeit, so kann sie uns zum Beispiel folgendes sagen:

- Auferstehen aus den vielen kleinen todbringenden Erfahrungen des Alltags.
- Hoffnung schöpfen, nach neuen Wegen suchen, wo alles verfahren scheint.
- Mit Mut und Fantasie neu handeln für eine bessere Welt.

Wichtige Ostersymbole

O S T E R K E R Z E: Kerzen, die uns Licht schenken, stehen für Jesus, der von sich selbst gesagt hat, dass er das Licht der Welt ist. Die Osterkerze ist meistens besonders festlich gestaltet und trägt besondere Zeichen:

- 5 (rote) Nagelköpfe aus Wachs, die an die Wundmale Jesu erinnern;
- ein Kreuz, das auf den Kreuzestod Jesu verweist;
- das A und Ω (Alpha und Omega), erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets, die für Anfang und Ende stehen;
- und schließlich die Jahreszahl: Gott ist auch hier und heute, in diesem Jahr, für uns Menschen da!

O S T E R E I E R: Eier galten in vielen Kulturen als Ursymbol des Lebens. Wie im Dunkel des Grabes entsteht im Verborgenen unter der Schale neues Leben, das wächst und sich entfaltet, bis es die Schale durchbricht und ans Licht kommt. Hinzu kommt, dass in der Fastenzeit früher auf Eier verzichtet wurde. Diese mussten haltbar gemacht werden und wurden daher gekocht und dann zu Ostern verzehrt.

O S T E R L A M M: In vielen antiken Kulturen war das Schlachten von Opfertieren zentraler Bestandteil kultischer Handlungen. Auch im damaligen Judentum wurden – stellvertretend für das schuldhafte Verhalten des Opfernden – Lämmer geschlachtet. Die ersten Christen bezogen dieses Denken auf den Tod Jesu, der als 'wahres Osterlamm' die Sünden der Welt getilgt hat. Noch heute ist es in vielen Familien Brauch, an Ostern gebackene Osterlämmer zu verschenken – oft verziert mit einer 'Siegesfahne'.



Familien feiern Kirchenjahr

Ostern am 4. und 5. April



Gestaltungsvorschlag in der Familie

Quark-Öl-Häschen backen

Die Häschen schmecken lecker zum Osterfrühstück oder als süße Leckerei zwischendurch.

Du brauchst für den Teig: 200 g Magerquark, 50 g Zucker, 1 Päckchen Vanillinzucker, 1 großes Ei, 50 g (ca. 6 EL) Öl, 40 g Milch, 300 g Weizenmehl, 4 TL Backpulver, 2 TL abgeriebene Zitronenschale und 1 Prise Salz.

Zum Bestreichen und Bestreuen: 70 g flüssige Butter und 50 g Zucker.

1. Backofen auf 175 °C Umluft vorheizen. Zwei Bleche mit Backpapier belegen. Alle Zutaten für den Teig in eine Schüssel geben und miteinander verkneten. Teig portionsweise auf einer mit Mehl bestäubten Arbeitsfläche ausrollen.
2. Aus dem Teig mit einem großen Hasen-Ausstecher Häschen ausstechen, auf die Backbleche verteilen. Mit 30 g flüssiger Butter bestreichen. Je nach Größe 10 bis 15 Minuten backen.
3. Hasen aus dem Ofen nehmen und noch heiß mit der übrigen flüssigen Butter bestreichen. Im Zucker wälzen. Die Quarkhasen schmecken frisch am besten, lassen sich aber auch gut einfrieren.

Osterkerze gestalten

Eine eigene Osterkerze könnt ihr als Vorbereitung auf den Ostersonntag miteinander gestalten. Dafür braucht ihr eine Stumpenkerze und Wachsplatten in verschiedenen Farben.



© Katharina Pieper,
Pastoralassistentin

Der schwere
Stein ist
weggewälzt.
Der Engel hat
den Frauen am
Grab verkündet:

Jesus lebt, er ist auferstanden.

